Ferienhaus Felisi

Bergstadt Bad Grund

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand vom 31.08.2023

§ 1 (Abschluss des Gastaufnahmevertrages)

1. Der Gastaufnahmevertrag ist verbindlich abgeschlossen, wenn für das Ferienhaus eine schriftliche Buchungsbestätigung vorliegt.
2. Die Buchung kann schriftlich oder mündlich erfolgen.
3. Die Buchung erfolgt durch den buchenden Gast. Der buchende Gast übernimmt durch die Buchung auch die Haftung für die Vertragsverpflichtungen der weiteren mit Ihm reisenden Gäste.

§ 2 (Leistungen, Preise, Bezahlung)

Die vom Gastgeber geschuldeten Leistungen ergeben sich ausschließlich aus diesem Buchungsangebot in Verbindung mit den Angaben auf der Internetseite felisi.de. Auf den in der Buchungsbestätigung ausgewiesenen Rechnungsbetrag ist vom Gast innerhalb von 14 Tagen nach Ausstellung der Buchungsbestätigung eine Anzahlung von 30% auf das Konto des Gastgebers einzuzahlen. Der ausgewiesene Restbetrag ist bis 30 Tage vor der vertraglich vereinbarten Bereitstellung des Ferienhauses, abzüglich einer eventuell bereits geleisteten Anzahlung, auf das Konto des Gastgebers einzuzahlen. Eine Schlüsselübergabe erfolgt erst nach Zahlungseingang des Gesamtbetrags beim Vermieter.

§ 3 (Rücktritt)

1. Der Abschluss dieses Vertrages verpflichtet die Vertragspartner zur Erfüllung des Vertrages, gleichgültig auf welche Dauer der Vertrag abgeschlossen worden ist. Ein einseitiger, kostenfreier Rücktritt seitens des Gastes oder des Gastgebers von einer verbindlichen Buchung ist ausgeschlossen, es sei denn, der Vertragspartner erklärt ausnahmsweise seine Zustimmung.
2. Im Falle des Rücktritts sind durch den Zurücktretenden folgende Beträge in Höhe der nachstehenden Prozentsätze, gerechnet vom Gesamtpreis, an den Vertragspartner zu entrichten,

bis 14 Tage vor dem Anreisedatum kostenlos

ab 13 Tage bis ein Tag vor dem Anreisedatum 30 % des Rechnungsbetrags

ab dem Tag des Anreisedatums 90 % des Rechnungsbetrags

als Pauschalbeträge. Maßgeblich für den Rücktrittszeitpunkt ist der Zugang der Rücktrittserklärung beim Vertragspartner. Dem Zurücktretenden bleibt der Nachweis vorbehalten, dass dem Vertragspartner durch seinen Rücktritt kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

Die Rücktrittserklärung ist an den jeweils anderen Vertragspartner zu richten und hat im beiderseitigen Interesse schriftlich zu erfolgen.

Der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung seitens des Gastes wird dringend empfohlen.

§ 4 (Mängel der Gastgeberleistung)

Der Gastgeber haftet für die ordnungsgemäße Erbringung der vertraglich vereinbarten Leistung. Weist die gemietete Ferienwohnung einen Mangel auf, der über eine bloße Unannehmlichkeit hinausgeht, hat der Gast dem Gastgeber den Mangel unverzüglich schriftlich anzuzeigen und Abhilfe zu verlangen. Erfolgt diese Meldung nicht unverzüglich, so ist davon auszugehen, dass es sich um eine bloße Unannehmlichkeit handelt.

§ 5 (Haftung)

1. Beschädigung der Räume sowie des Inventars gehen zu Lasten des Gastes.
2. Die vertragliche Haftung des Gastgebers für Schäden, die nicht Körperschäden sind und für die der Gastgeber verantwortlich ist, ist auf den dreifachen Preis der vereinbarten Leistung beschränkt, soweit der Schaden nicht auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung beruht.
3. Der Gastgeber haftet nicht für Leistungsstörungen im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. Sportveranstaltungen usw.) soweit diese als Fremdleistung gekennzeichnet sind. Gleiches gilt für eine etwaige eigene Veranstaltung.

§ 6 (WLAN-Nutzung)

Es wird ein WLAN-Netzwerk zur Nutzung angeboten. Der Nutzer verpflichtet sich bei Nutzung des WLANs geltendes Recht einzuhalten. Insbesondere das WLAN weder zum Abruf noch zur Verbreitung von sitten- oder rechtswidrigen Inhalten zu nutzen. Der Nutzer stellt den Betreiber von sämtlichen Schäden und Ansprüchen Dritter frei.

§ 7 (Verjährung)

Vertragliche Ansprüche, Schadensersatzansprüche aus dem Gastaufnahmevertrag sowie Ansprüche aus unerlaubter Handlung verjähren in drei Jahren.

§ 8 (Rechtswahl und Gerichtsstand)

Es gilt deutsches Recht. Ausschließlicher Gerichtsstand für Klagen des inländischen – oder des ausländischen Gastes gegen den Gastgeber ist ausschließlich der Sitz des Gastgebers.

§ 9 (Unwirksamkeit)

Die Unwirksamkeit einzelner Bestimmungen dieses Vertrages oder einzelner Bedingungen führt nicht zur Unwirksamkeit des gesamten Vertrages.